

Deutschland und Oesterreich
Liebesgabenverband
aller Art
Wenn Sie Nahrungsmittel senden
und Geld sparen wollen
brauchen Sie nachfolgende Werte für die besten
Experimentiermittel:

Sortiment Nr. 3 \$19.75
5 Pfd. Kaffee 10 Pfd. Lard, 10 Pfd.
5 Pfd. Saucen 5 Pfd. Gemahlte
5 Pfd. Calumet 2 Dosen

Sortiment Nr. 4 \$28.20
10 Pfd. Kaffee 5 Pfd. Fett, 10 Pfd.
5 Pfd. Saucen 10 Pfd. Lard, 10 Pfd.
5 Pfd. Calumet 5 Pfd. Gemahlte
5 Pfd. Calumet 2 Dosen

Die Nahrungsmittel sind in starken
Kisten für den Versand, die Werte
sind die besten, die jemals
ausgegeben wurden, und sind
von den besten Lieferanten
in der Welt beschaffen.
Die Nahrungsmittel sind in
starken Kisten für den
Versand, die Werte sind
die besten, die jemals
ausgegeben wurden, und
sind von den besten
Lieferanten in der Welt
beschaffen.

STERN'S
211 WILSON AVENUE
Newark, N. J.

Miss M. Long
Piano Lehrerin
Zimmer 22 Arlington Bldg
1511 Dodge Straße

OMAHA MAID
MAGARONI
PRODUCTS

Dr. John Helft
Augen-, Ohren-, Nasen- und
Hals-Spezialist
690-2-4 Brandeis Bldg., Omaha

Horn & Radbruch
Maschinen Werkstätte
1318 Dodge Str.
Vau von Spezialmaschinen jeder
Art, Auto- u. andere Reparaturen

Imperial
DYE & CLEANING WORKS
Trocken-Reinigung
Reiniger u. Farben
1717 Brandeis St., Omaha

HULSE & RIEPEN
Deutsche Lebensmittel
Telephon: Douglas 1226
701 Süd 16. Str. Omaha, Neb.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950-954, Omaha National
Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962, Omaha, Neb.

RIALTO
A. H. Blank
Präsentiert

"Broken Blossoms"
Die ganze Woche

Buy
W.S.S.
Today
The price goes up
1c. tomorrow!!

Das Heiratsjahr.

Koman von Feder von Jodelitz.

(30. Fortsetzung.)

Die Frau Baronin sei im
Mittler, sagte man ihm. Frau Eleonore
hatte sich eine neue Buttermaschine
kommen lassen, die sie erproben
wollte. Sie war sehr ärgerlich; das
Ding war kompliziert eingerichtet,
und man hatte vergessen, eine
Beschreibung der Mechanik beizulegen.
Man hatte die Mansel bei der ersten
Kurbelumdrehung eine Schraube
zerbrochen.

Man hat nichts als Ärger.
Wißt du was, Papa? Nun sieh mal,
Papa, die Maschine kostet ein unge-
heures Geld. Glaubst du, man
erspart sich das? Gott bewahre —
man muß sich erst, nachdem man den
neuen Apparat gründlich verstanden
hat. Was gibt es denn wieder, Pa-
pa? Du siehst ein bißchen erregt
aus.

Nein, ich hätte dich nur gern
einmal gesprochen, Eleonore. Kannst
du nicht auf ein Viertelstündchen mit
mir in den Obstgarten kommen? ...
Nun mußte die Baronin sofort,
daß es sich wieder um eine Rückfrage
in Familienangelegenheiten han-
delte. Dazu pflegte Graf Teupen
jeden den Obstgarten zu wählen. Es
war, als müßte er die summen
Zeugen seiner feierlichen Tätigkeit bei
denen Anlässen immer um sich haben.
Eleonore sagte auch sofort zu, gab
der Mansel und ihren beiden Mäd-
chen noch einige Weisungen, hatte
das große Schlüsselbund im Gürtel fest
und folgte dem Grafen, der vorläufig
die Kellereien emporklimmte.

Allo — was ist los, Papa?
Etwas Wichtiges, beinhalte etwas
Unangenehmes, jedenfalls etwas, das
unsere größte Aufmerksamkeit in
dringendem Maße erfordert. Ich habe
mich absichtlich an dich gewandt,
Eleonore. Klingens rasche
Art ist nicht immer am Platze.

Ich weiß, Papa, sie hat die
Baronin ein, ich verleihe dich. Es ist
eine Angelegenheit, die Teupensche
Angelegenheit.

Und Teupensche Diplomatie, mein
Kind. So ist es. ... Er zerrt
eine Lampe, die über dem Tisch
stand und rollte sich dann eine Zigarette.
Ich muß ein paar Hügel rauchen,
fuhr er fort; das wird mich salmie-
ren. Ich bin recht erregt.

Papa — du flößest mir Angst
ein.

Angst — nein. Aber ich for-
ge mich. Und das Verstehe ich: um etwas
Langweiliges. Entfindest du dich noch
jenseitig aufgerichtet langen und
ausführlichen Briefes, den uns Max
aus Kinnouai schrieb?

Ich behalte die afrikanischen
Namen absolut nicht, Papa.

Es war derselbe Brief, Eleonore,
den ich im Kreisblatt abdrucken
lassen wollte, weil er so hübsch und
lebendig geschrieben war. Aber über-
haupt fürchtete, es würde Max viel-
leicht nicht recht sein, und da unter-
lich ich das, Gütiger Himmel, welch
Glück — welch Glück!

Setzt erinnere ich mich. Der Brief
aus dem Lager im Urwald — wo
das junge Rhinoceros die Knochel-
fragmente sammelte und sich ein Kiste
eine Probe an glühenden Kohlen ver-
brannt hatte.

Wann recht — dieser Brief war
es! Aber, Eleonore, und nun er-
scheint nicht über das, was ich dir
sage, und vor allem, soll nicht in
Chinmact: der Brief stammt gar
nicht von Max.

Die Baronin blieb stehen.
Was heißt das, Papa? Von wem
war er denn?

Von Stanley, Eleonore.
Die Baronin verstand noch immer
nicht. Sie schüttelte den Kopf.
Von Stanley? Dem Engländer?
Aber du mein ja — der ist ja doch
gar nicht mit Max zusammenge-
troffen!

Baden wartet vor
der Fremdenlegion.
Sabbatische Blätter melden, daß Ma-
rianne eifrig die Werbetrümmel rätzt

Die englische Original-Ausgabe dieses sensationellen Büchleins
von Philip Francis ist jetzt eingetroffen und liegt
zum Verkauf vor.
"The Poison in America's Cup"
By Philip Francis
Jederman sollte dieses hochsensationalen Werkchen lesen und
unter seinen englisch-lesenden Freunden verbreiten.

Preis des Buches, wenn in der Office der
„Tribüne“ abgeholt, 25 Cents.
Nach auswärts versandt, 30 Cents.
Man schreibe heute noch an
Omaha Tribune
1507 Howard Str., Omaha, Nebraska.
Telephone Tyler 340.

Verlangt: Männer von gutem Ruf,
um uns in jedem Ort zu vertreten. Solche, die Willens
sind zu arbeiten. Salär und Kommission. Weshalb
sollen Sie nicht im Stande sein in Ihrer Heimat-
stadt Geld verdienen zu können. Wegen näherer Aus-
kunft wende man sich oder schreibe an die Omaha
Raid Macaroni Co., 718 Actienc Building,
Omaha, Nebraska.

Das Programm
der Staatsoper.
Briebe auf dem Weste der Kunst. —
Freie Bahn den „Werdenben“.

Berlin, Der neue Intendant des
Opernhäufes, Herr v. Schilling, hat
bei der Einführung in sein Amt eine
Ansprache an die Künstler und Ange-
hörigen der Bühne gehalten. Aus diesen
Darlegungen sei folgendes wiederge-
geben:
„Mein Programm, wie es mir
vorsteht, möchte ich Ihnen nur an-
deuten: Die stehende Opernhäufes der
Reichshauptstadt — man wird vergeb-
lich gegen den Vorzug Berlins Sturm
laufen — muß sich zur Pflege der
Kunst in deutschem Sinne betonen,
und dieses Betonen muß deutlicher
als bisher in die Erscheinung treten,
gerade in diesen Zeiten tiefer Ernieder-
ung unserer Vaterlandes. Die unerg-
glichen Werke unserer heimischen
Meister sollen mit besonderer Sorgfalt
gepflegt werden. Die erste deutsche
Bühne soll aber auch neuen Weibern der
Gegenwart den Werdenben und Ringen-
den eröffnet sein. Hat dennach der
Spielplan in deutschen Werken seine
vornehmliche Stütze zu finden, so wollen
wir andererseits wieder in vollen künst-
lerischen Wettbewerb mit den anderen
Kulturstädten eintreten: auf britischer-
seits Gebiet sei der Frieden kultiviert.
Machen wir auf künstlerischem Gebiete
vom Reich des Stützern und Größeren
Gebrauch und gewöhnen wir vor allem
den romanischen Tonstücken, auch wenn
sie noch unter den Lebenden weilen,
daselbst Gehört, das mir etwa Meister
Verdi niemals verweigert haben, von
dem wir nicht wissen können, wie er sich,
wenn er die Zeiten völkischer Entschei-
dung erlebt hätte, zu unserem Land und
unsere Kunst gestellt haben würde. —
Wir stehen die romanische Kunst, wo-
her Richard Wagner hinweist, um die
Gefühligen willen, das unter der Ein-
wirkung einer lebenden Sonne gestellt.
Und die Sonne brauchen wir mehr denn
je, wenn das Leben sie uns versagt, in
der Kunst.

Das wir in einem sorgsam gepfleg-
ten, vielseitigen Spielplan in gleichmäßig
aufbauendes heranzubringen
hoffen, soll noch Möglichkeit von einer
Staatsoper (bieten Namen hoffen wir
bald offiziell führen zu dürfen) allen
Ansprüchen zugänglich gemacht werden.
Die unabweislichen Kosten des Opern-
betriebes, für den einleuchtend nur ein
unzulänglich großer Raum zur Verfü-
gung steht, machen eine Populärisierung
der Aufführungen im Sinne wolgemei-
ner, aber nicht genügend mit har-
ten wirtschaftlichen Tatsachen rechnender
Wünsche in weitem Umfang leider noch
unmöglich. Doch wird in dieser Hin-
sicht alles in den Grenzen des zureich-
tend Erreichbaren angestrebt.“

REPARATUREN UND TEILSTÜCKE
FÜR
OEFEN, FURNACES UND DAMPFKESSEL,
OMAHA STOVE REPAIR WORKS
1206-B DOUGLAS ST. PHONE TYLER 20

Massifizierte Anzeigen!
Verlangt—Männlich.
Ein elektrischer Ingenieur für
Elektrische Zentral Anstalt.
Muss erfahren sein mit Alis Chal-
mers Diesel Engine und Alis Chal-
mers Wasser Rad Allen's direct
connected A. C. System. Großer
Lohn, gute Heimat, 2 Meilen von
der Stadt. Man adressiere: The
Weber Auto Electric Power Co.,
Daf. Neb. 11-10-19

Arztall im Streit
der Sünder Seelente.
Seite quer über Oasen gespannt, um
Verkehr zu sperren.
Lübeck, 26. Sept. Die Elektein-
richtungen, den Oasenbetriebs vollständig
lagern, was ihnen auch unter An-
wendung von Gewalt gelang. Es fan-
gen zu schweren Unfällen, wobei Ar-
beitskräfte verletzt wurden. Eine Stelle
wurde quer über den Oasen gespannt,
um jeden Schiffverkehr unmöglich zu
machen.

Land zu verkaufen.
240 Acker, 2 1/2 Meilen von Cre-
ston, Neb., Platte County. Gute
Reihe von Gebäuden. Preis \$265
per Acker. \$45,000 können auf dem
Anwesen stehen bleiben, für 10 Jahre
zu 5 Prozent Zinsen. Bestange-
bung am 1. März 1920.

Ein Wahl-
Auswahl:—Eine Lester English,
—Wörterbücher, Briefsteller, Ge-
bücher, Gedichte, Kochbücher, Dol-
metscher, Lied-erbuch, Sprachlehre,
Vorbereitungsbücher, Amerikanisches
Viererecht, Gelehrbuch, Geschäfts-
briefteller, Uebersicht, Doktorbuch,
Amerikanischer Verlagsgüter, Ar-
tenbuch, Gradbau, Wildschütz,
Wörterrezeptionsbücher, Ingenieur, Ma-
schinenbuch, Deutsch-Amerikanische
Kalender. Schreibt für Gratipro-
pette.
Charles Kellmeyer Publishing Co.,
305 East 45. Str., New York, N. Y.

Automobil Bedarfs-Artikel.
Sowas Sie Ihren Auto Bedarf,